

Sehr geehrte Damen und Herren,

folgendes Anliegen bitte ich als Anregung und Beschwerde im Sinne des § 24 GO zu bearbeiten:

In Köln-Ehrenfeld wird seitens der Stadtverwaltung das Gehwegparken entgegen den Vorschriften der StVO geduldet.

Diese in der Vergangenheit durchaus mal gut gemeinte Idee, die der Parkraumnot entgegenwirken sollte, führt inzwischen dazu, dass insbesondere im Bereich der Stammstr. und Umgebung die Gehwege derart zugeparkt werden, dass Fußgänger, Rollstuhlfahrer, Fußgänger mit Kinderwagen und Kinder mit Fahrrädern, die laut StVO auf dem Gehweg fahren müssen, genötigt werden die Straße zu benutzen.

Die Stadtverwaltung hatte sich ursprünglich mal selbst auferlegt, das Gehwegparken bei einer verbleibenden Restgehwegbreite von 120 cm zu tolerieren. Die Realität zeigt, dass die Verwaltung bei der Durchsetzung dieser selbst geschaffenen Regel gescheitert ist. Tatsächlich wird die Restgehwegbreite zu jeder Tages- und Nachtzeit an zahlreichen Stellen unterschritten.

Die verbleibende minimale Restgehwegbreite wird zusätzlich noch durch Mülleimer (an Abfuhrtagen), abgestellte Fahrräder und durch die Verwaltung unvorteilhaft aufgestellte Gegenstände (Straßenlaternen, Sperrpfosten, Fahrradnadeln, Mülleimer und Verkehrsschilder, die fast mittig auf dem Gehweg, anstatt am Gehwegrand montiert wurden) eingeschränkt.

Bei der Stammstr. handelt es sich beispielsweise um eine Einbahnstr. die in Gegenrichtung für den Fahrradverkehr freigegeben wurde (ausgeschilderter regionaler Radweg). Auf Grund der zahlreichen verkehrswidrig abgestellten Fahrzeuge ist derzeit ein gefahrloser Begegnungsverkehr nicht möglich. Radfahrer werden gezwungen, anzuhalten um Fahrzeuge passieren zu lassen.

Einige Stellen sind derart zugeparkt, dass die Straßen für Lkw und natürlich auch Rettungsfahrzeuge der Feuerwehr kaum noch zu passieren sind.

Seitens der Verwaltung wurden in der Vergangenheit Fahrbahnmarkierungen für Parkplätze entfernt, um die Fahrzeugführer zum Gehwegparken zu animieren. Auf Grund des hierdurch verursachten Chaos mussten in jüngster Zeit, an immer mehr Stellen Sperrpfosten und Haltverbotschilder angebracht werden (die eigentlich nach der StVO völlig unsinnig sind), um den Verkehrsfluss einigermaßen aufrecht erhalten zu können.

In anderen Stadtteilen geht die Verwaltung hin und entrümpelt überflüssige Verkehrszeichen und Sperreinrichtungen - in Ehrenfeld kommen immer mehr hinzu.

Durch dieses hier durch die Verwaltung verursachte Chaos wissen zur Zeit weder die Verkehrsteilnehmer noch die Mitarbeiter der Stadtverwaltung, wo man derzeit eigentlich noch parken darf. Die Regeln der StVO wurden komplett außer Kraft gesetzt.

Ich bitte daher den Beschwerdeausschuss bzw. die Bezirksvertretung Folgendes zu beschließen:

**1. Die Verwaltung wird damit beauftragt, umgehend effektive Maßnahmen zu ergreifen (baulicher Art und Überwachungsmaßnahmen), damit die Gehwege im Stadtteil Ehrenfeld den hierfür vorgesehenen Verkehrsteilnehmern wieder dauerhaft ohne Behinderung zur Verfügung stehen.**

**2. Die Verwaltung wird damit beauftragt, umgehend effektive Maßnahmen zu ergreifen, damit ein gefahrloses Befahren der Stammstr. in Gegenrichtung für Fahrradfahrer gefahrlos ermöglicht wird.**

Mit freundlichen Grüßen